

Was sind Geranien?

Geranium und *Pelargonium* - Geraniaceae

Immer wieder zu Verwechslungen kommt es bei der Benennung zweier verschiedener Pflanzengattungen innerhalb der Storchschnabelgewächse, da die lateinischen Pflanzennamen mit den deutschen vermischt werden. Dieses Infoblatt klärt die Verhältnisse!

Die Gattung Storchschnabel – *Geranium*

Die Gattung mit dem deutschen Namen **Storchschnabel** trägt den lateinischen Namen *Geranium*. Die damit bezeichneten Pflanzen sind aber nicht die als "**Geranien**" bezeichneten Zierpflanzen!

Zur Erklärung des Namens hilft, die Etymologie zu Rate zu ziehen: Der lateinische Gattungsname leitet sich von *geranion* ab; dieser Name wird schon bei Plinius erwähnt. Plinius hat *geranion* aus dem Griechischen entlehnt, das Bezug nimmt auf das Wort *géranos* für "Kranich". Eigentlich müsste diese Gattung also im Deutschen Kranichschnabel heißen! **Arten der Gattung *Geranium* bilden Früchte aus, die in unreifem Zustand einem lang geschnäbelten Vogelkopf ähneln.** Zur Frucht reife zerfallen die Früchte durch Austrocknung in einsamige Teilfrüchte.

Die Gattung Storchschnabel ist kosmopolitisch verbreitet und umfasst weltweit ca. 430 Arten. Sie haben ihren Verbreitungsschwerpunkt in temperierten Klimaten bzw. in den Bergregionen der Tropen. In Europa gibt es 38 Arten, **davon kommen in Österreich 20 vor.** Storchschnäbel sind **ausschließlich krautige Arten**, es gibt also **weder Sträucher noch Bäume** innerhalb der Gattung.



Frucht des Wiesen-Storchschnabels – unreif (li.) und reif (re.)

Die Gattung Pelargonie – *Pelargonium*

Die Gattung **Pelargonie** trägt den lateinischen Namen *Pelargonium*. Im deutschsprachigen Raum werden Arten dieser Gattung **irreführender Weise meist einfach "Geranien" genannt.** Um die Verwirrung komplett zu machen, ist der etymologische Ursprung von *Pelargonium* auf das Griechische "*pelargós*" für "Storch" zurückzuführen. Auch hier wird Bezug genommen auf die Form der Frucht, die an einen langen Schnabel erinnert. Würde man streng etymologisch vorgehen, wäre es also korrekt, die bisherigen Storchschnäbel in Kranichschnäbel umzubenennen und die Pelargonien als Storchschnäbel zu bezeichnen ...

Es gibt ca. 280 Pelargonien-Arten weltweit, die meisten davon kommen in Süd-Afrika vor. Dort gibt es 79 endemische Pelargonien-Arten.

Pelargonien sind bei uns nicht winterhart.

Es gibt krautige und strauchige Arten. Im Mittelmeerraum und auf den Kanaren sind Kulturpflanzen vielfach verwildert und stehen als Sträucher am Straßenrand. Unzählige Sorten sind weltweit im Handel. Viele Pelargonien haben einen charakteristischen Geruch, der auf ätherische Öle zurückzuführen ist. Die Sorten der Duft-Pelargonien sind Züchtungen mit unterschiedlichsten Duft-Richtungen.

Auch in der Pflanzenheilkunde spielen Pelargonien eine Rolle. Aus den Wurzeln der in der Systematischen Gruppe ausgepflanzten *P. sidoides* wird Kaloba hergestellt, ein Präparat gegen Erkältungskrankheiten.

B. Knickmann 2015

Fotos: (1) www.herbarium-online.ch/; (2) B. Knickmann

Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.